

Neue Bücher für Kinder und Erwachsene

Die Bücher sind Geschenke vom Goethe-Institut Budapest



Pons Wörterbuch der Jugendsprache / Mareike Geib. - Stuttgart: Pons, 2014. – 143 p.

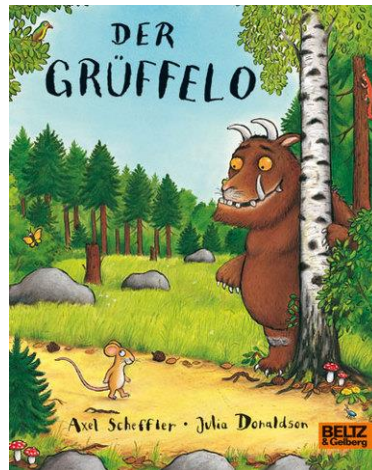
100 % unzensuriert! Volle Möhre Jugendsprache – eingeschickt von Schülerinnen und Schülern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, z.B. Baby-Bacon, Bro, Eyecandy und Rotstiftmilieu.

Mit den lustigsten Schüler- und Lehrersprüchen und den 10 uncoolsten Wörtern des Jahres. Für Schüler, Lehrer, Eltern und Jugendsprache-Fans.



100 % Jugendsprache 2015 / Wortausw. und Projektbetreuung Thilo Kerkhoff.- München + Wien: Langenscheidt, 2015. – 155 p.

Ein Nachschlagewerk der besonderen Art. Worteinsendungen von Jugendlichen für Jugendliche, wieder mit Sonderthemen und witzigen Illustrationen. Für Jugendliche, Lehrer und alle, die wissen wollen, was nach "abkrisen" und "schnubbeln" kommt.



Der Grüffelo / Julia Donaldson.- Weinheim + Basel: Beltz & Gelberg, cop. 1999. – 26 p.

Das erfolgreiche Bilderbuch von Axel Scheffler & Julia Donaldson, in dem die kleine Maus den großen Grüffelo überlistet, endlich als Papp-Bilderbuch.

Der große Wald ist voller Gefahren. Da ist es gut, wenn man einen starken Freund hat. Und wenn man keinen hat, muss man einen erfinden. Die kleine Maus droht jedem, der sie fressen will, mit dem schrecklichen Grüffelo. Dabei gibt's Grüffelos gar nicht. Doch dann taucht er plötzlich wirklich auf, und sein Lieblingschmaus ist Butterbrot mit kleiner Maus. Aber was eine clevere Maus ist, die lehrt auch einen Grüffelo das Fürchten.



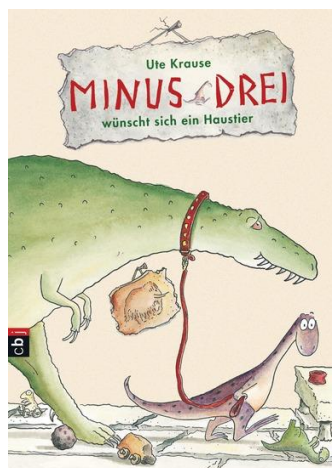
Hilfe! Ich will hier raus! / Salah Naoura. - Hamburg: Dressler, cop. 2014. – 156 p.

Friede, Freude, Gold im Garten? Eines Tages steht sie vor der Tür: Oma Cordula, Mamas Mutter aus dem Altersheim. Sie bringt die Familienidylle gehörig durcheinander und behauptet, im Garten sei ein Schatz vergraben. Und während der fröhlich losbuddelnde Henrik erstmal gnädig belächelt wird, fangen Loch für Loch auch Mama, Papa und die Schwester heimlich an zu graben. Irgendwann rücken sogar Stadtverwaltung und Anwohner mit ihren Schaufeln bis an die Grundstücksgrenze vor. Da muss es doch irgendwas zu holen geben.



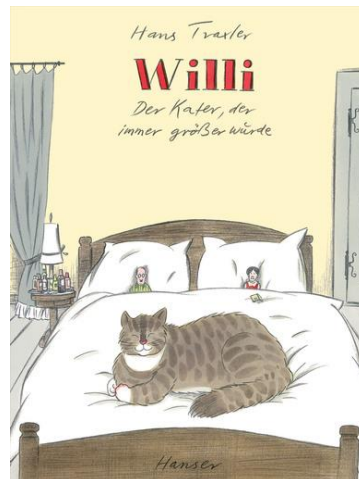
Drei Schultüten für Nele / Anne Maar. - Berlin: Tulipan Verlag, 2014. – 42 p.

Nele ist enttäuscht. Endlich ist ihr erster Schultag da. So lange hat sie auf diesen Moment gewartet. Doch dann kann Mama ihre Schultüte nicht finden. Und viel Zeit zum Suchen haben sie auch nicht mehr, wenn sie nicht zu spät kommen wollen. Deshalb kaufen sie auf dem Weg einfach noch schnell eine Nottüte. Doch dann steht Oma vor der Schule und hat eine Ersatztüte dabei, und so kann Nele ihren ersten Schultag gleich mit zwei Schultüten erleben. Wieder zu Hause finden sie dann auch noch ihre richtige Schultüte im Kühlschrank. Zum Schluss macht Papa ein Erinnerungsfoto von Nele. Natürlich mit allen drei Schultüten. - Eine witzige Geschichte um die kleine Nele und ihren ersten Schultag. Man fiebert richtig mit, ob sie noch irgendwie eine Schultüte bekommt, und schmunzelt am Ende, wenn sie gleich drei hat. Farbenfrohe Illustrationen runden das gelungene Buch ab und sprechen Kinder mit Sicherheit an. Sehr empfehlenswert.



Minus Drei wünscht sich ein Haustier / Ute Krause. -München: cbj, 2014. – 69 p. +CD

Dinosaurier Minus wünscht sich ein Haustier. Sogar mit einem Urfisch wäre er zufrieden! Doch seine Eltern glauben nicht, dass er sich schon allein um ein Tier kümmern kann. »Ich werde es euch beweisen!«, ruft Minus trotzig und hat schon einen Plan: Auf Plakaten bietet er Haustierbetreuung an. Schnell steht Kundschaft vor der Tür: T. Rex soll gebadet werden, Triceratops »Topsi« braucht Auslauf und Stegosaurus »Stigi« Krallenpflege. Nachdem die ungestümen Haustiere wieder weg sind und Minus die verwüstete Wohnung in Ordnung gebracht hat, fällt er total erledigt auf sein Bett. Von Haustieren hat er vorerst genug! Doch da kommen seine Eltern und haben eine Überraschung für ihn .



Willi der Kater, der immer größer wurde / Hans Traxler. - München : Carl Hanser Verl., cop. 2014. – 32 p.

Einsam haben sich Herr Lohmeier und seine Frau in ihrem Haus gefühlt, bis sie sich beim Bauern einen ganz kleinen Kater besorgen. Sie nennen ihn Willi, weil Katzen so gut auf Namen mit möglichst vielen "i" hören. Aber Willi wächst und wächst und hört nicht auf zu wachsen. Bald muss er im Auto auf dem Beifahrersitz sitzen und Herr Lohmeier muss sein geliebtes Mittagsschlaf-Sofa räumen. Plötzlich heißt es: "Bei Lohmeiers lebt ein Monster!". Raubtierfänger und Fernsehteams rücken an, aber die Lohmeiers geben ihren Willi nicht her ... Der hat sowieso etwas ganz anderes im Kopf: Er hat sich in eine kleine rote Katze verliebt. Ein Bilderbuch mit subtilem Humor für alle, die Tiere und Katzen mögen.

Der Kartoffelkönig



Christoph Niemann

Jacoby & Stuart

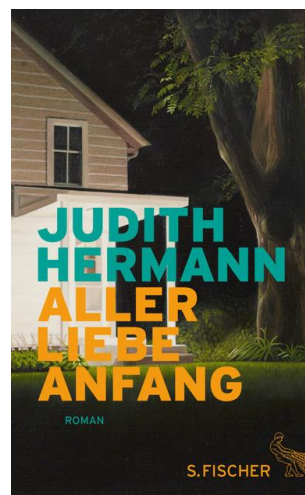
Der Kartoffelkönig / Christoph Niemann. - Berlin: Jacoby & Stuart, 2014. – 28 p.

Die dümmsten Bauern ...Der alte Fritz hat viel für sein Preußen getan, das wissen wir alle. Insbesondere hat er sich um die Einführung der Kartoffel verdient gemacht. Was liegt also näher, als dazu ein Buch im Kartoffeldruckverfahren zu gestalten. Die Idee ist so naheliegend, dass bisher niemand daraufgekommen ist – außer dem genialen Christoph Niemann. Die Geschichte der Einführung der Kartoffel in Deutschland geht so: Der alte Fritz wollte die Kartoffel einführen, die Bauern wollten es nicht, weil sie sie nicht kannten, da griff der alte Fritz zu einer List. Er legte ein königliches Kartoffelfeld an, um das er eine Menge schwer bewaffneter Soldaten postierte, daraufhin fanden die Bauern, dass etwas so streng Bewachtes doch sehr wertvoll sein müsse. Und als der alte Fritz dann anordnete, die Soldaten möchten ihren Dienst mal etwas weniger sorgfältig versehen, kamen die Bauern in Massen und stahlen die Kartoffeln vom Feld. Sie gruben sie in ihre Felder ein – und seitdem ist Preußen Kartoffelland. Ob es sich hierbei um eine wahre Geschichte oder »nur« eine Mythe handelt, weiß jedoch niemand ganz sicher ...



Ein ganzes Leben / Robert Seethaler.- München: Hanser, cop. 2014. – 154 p. +CD

Als Andreas Egger in das Tal kommt, in dem er sein Leben verbringen wird, ist er vier Jahre alt, ungefähr - so genau weiß das keiner. Er wächst zu einem gestandenen Hilfsknecht heran und schließt sich als junger Mann einem Arbeitstrupp an, der eine der ersten Bergbahnen baut und mit der Elektrizität auch das Licht und den Lärm in das Tal bringt. Dann kommt der Tag, an dem Egger zum ersten Mal vor Marie steht, der Liebe seines Lebens, die er jedoch wieder verlieren wird. Erst viele Jahre später, als Egger seinen letzten Weg antritt, ist sie noch einmal bei ihm. Und er, über den die Zeit längst hinweggegangen ist, blickt mit Staunen auf die Jahre, die hinter ihm liegen. Eine einfache und tief bewegende Geschichte.

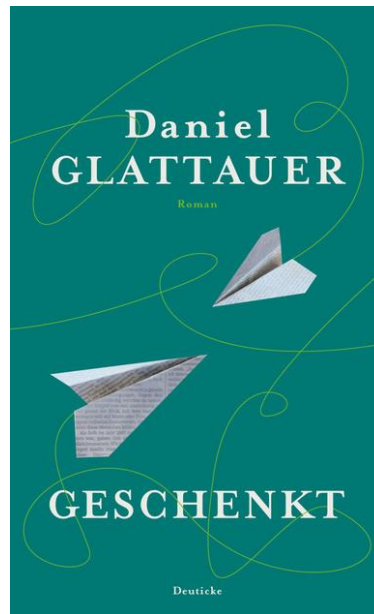


Aller Liebe Anfang / Judith Hermann. -Frankfurt am Main : S. Fischer, cop. 2014- 218 p. + CD

Judith Hermann hat einen Roman geschrieben über die Zumutungen der Liebe und die Schutzlosigkeit im Leben. Stella und Jason sind verheiratet, sie haben eine Tochter, Ava, sie leben in einem Haus am Rand der Stadt. Ein schönes, einfaches Haus, ein kleiner Garten, ein alltägliches ruhiges Leben, meist ohne Jason, der viel arbeitet. Aber eines Tages steht ein Mann vor der Tür dieses Hauses, ein Fremder, jemand, den Stella nie zuvor gesehen hat. Er sagt, er wolle sich einfach einmal mit ihr unterhalten, mehr sagt er nicht. Stella lehnt das ab.

Der Fremde geht und kommt am nächsten Tag wieder, er kommt auch am Tag darauf wieder, er wird sie nicht mehr in Ruhe lassen. Was hier beginnt, ist ein Albtraum, der langsam, aber unbeirrbar eskaliert.

In einer klaren, schonungslosen Sprache und irritierend schönen Bildern erzählt Judith Hermann vom Rätsel des Anfangs und Fortgangs der Liebe, vom Einsturz eines sicher geglaubten Lebens.



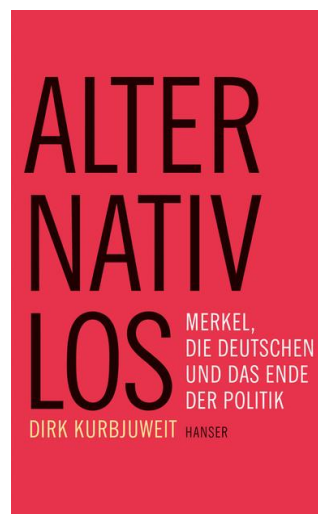
Geschenkt / Daniel Glattauer. - Wien: Deuticke, 2014. – 334 p.

Gerold Plassek ist Journalist bei einer Gratiszeitung. Bei ihm im Büro sitzt der 14-jährige Manuel, dessen Mutter im Ausland arbeitet. Er beobachtet Gerold beim Nichtstun und ahnt nicht, dass dieser Versager sein Vater ist. Gerold fehlt jeder Antrieb, die Stammkneipe ist sein Wohnzimmer und der Alkohol sein verlässlichster Freund. Plötzlich kommt Bewegung in sein Leben: Nach dem Erscheinen seines Artikels über eine überfüllte Obdachlosenschlafstätte trifft dort eine anonyme Geldspende ein. Das ist der Beginn einer Serie von Wohltaten, durch die Gerold immer mehr in den Blickpunkt der Öffentlichkeit rückt. Und langsam beginnt auch Manuel, ihn zu mögen ... - Ein so spannender wie anrührender Roman, der auf einer wahren Begebenheit beruht.



Das literarische Kaleidoskop / Regina Kehn.- Frankfurt am Main: Fischer KJB, 2014.– 219 p.

Kurze Texte und Gedichte deutschsprachiger Autorinnen und Autoren von Weltruhm + die bildhafte Interpretation einer preisgekrönten Illustratorin = Graphic Poetry vom Feinsten! Ob Kafka oder Mayröcker, Ringelnatz oder Storm, Charms oder Morgenstern – dieses besondere Projekt der Illustratorin Regina Kehn lebt von seinem ungewöhnlichen Ansatz. Sie zerlegt kurze Texte und Gedichte bedeutender deutschsprachiger Autoren in mehrere Teile, illustriert sie Satz für Satz und fügt den Text handschriftlich ein. Das Ergebnis ist ein Unikat: ein hinreißendes literarisches Kaleidoskop für Literaturliebhaber jeden Alters. Ein ebenso kraftvoller wie zärtlicher Zugriff auf wohlbekannte und verborgene Perlen der Literatur. Und ein ganz neuer Blick auf die Bildhaftigkeit von Sprache.



Alternativlos / Dirk Kurbjuweit. München : Hanser, 2014- 287 p.

Eigentlich könnte sie auch für immer ins Kanzleramt einziehen. Weil sie den Bürgern nichts abverlangt, keine Reformen, keine Opfer und keinen Standpunkt, muss Angela Merkel keine Kritik fürchten. Man schont sich gegenseitig. SPIEGEL-Redakteur Dirk Kurbjuweit analysiert die Gegenwart in Deutschland als ein Wechselspiel von Politik und Gesellschaft. Wie hat die Bundeskanzlerin das Land geformt, und wie hat das Land die Bundeskanzlerin geformt? Er beobachtet Angela Merkel seit Jahren, beleuchtet ihre politische Kontrollkultur und ihre Strategie der Schonung. Sie ist die ideale Kanzlerin für diese Gesellschaft, aber ideal heißt hier nicht gut, sondern nur passend. Denn die großen Herausforderungen geht sie nicht an.

Quelle: <https://www.buchhandel.de/>